

Gemeinde Büchen

Der Vorsitzende des Werkausschusses der Gemeinde Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Werkausschusses der Gemeinde Büchen am Donnerstag, den 17.09.2009; im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1, 21514 Büchen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Gemeindevertreter

Vendsahm, Norbert

Gemeindevertreter

Fehlandt, Peter

Geiseler, Klaus

Koßatz, Thomas

wählbarer Bürger

Deppe, Dirk

Sannmann, Thomas

Verwaltung

Möller, Uwe Bürgermeister

Volkening, Tanja

Schriftführer

Hobein, Marcus

Gäste

Gagatek, M.

Abwesend waren:

wählbarer Bürger

Kwast, Andreas

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2009
- 3) Einwohnerfragestunde
- 4) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung
- 5) Zustandsbericht über die Oberflächenentwässerung der Theodor-Körner-Straße
- 6) Attraktivitätssteigerung im Rahmen der Sanierung des Waldschwimmbades
- 7) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beratung:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

- 2) Niederschrift der Sitzung vom 24.06.2009

Beratung:

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

- 3) Einwohnerfragestunde

Beratung:

Herr Klaus Jacobsen teilt mit, dass seiner Meinung nach die Sanierung des Waldschwimmbades an der Bevölkerung vorbei geht.

Außerdem gibt er zu bedenken, dass durch die geplante Attraktivitätssteigerung das Bad im ursprünglichen kaputt gemacht wird. Seiner Ansicht nach hätten die Badegäste gefragt werden sollen, was gewünscht wird. 4 Bahnen a 50 m sind seiner Auffassung nach zu wenig und reichen für die Frühschwimmer und die Vereine nicht aus. Des Weiteren werden seiner Meinung nach die Fliesen am Beckenboden hochkommen, wenn während der Sanierung des Beckenkopfes das Becken nicht mit Wasser gefüllt ist.

BM Möller erwidert, dass die Sanierung des Waldschwimmbades von Beginn an im Werkausschuss in öffentlicher Sitzung behandelt wurde. Leider sei das Interesse der Bevölkerung an dem Werkausschuss sehr gering. Außerdem sind nach Rücksprache mit dem Personal des Waldschwimmbades seit Jahren, außer dem Triathlon, keine Sportveranstaltungen durchgeführt worden.

Herr Hellwig fragt nach, inwieweit in Zukunft Sportveranstaltungen durchgeführt werden können. Frau Hellwig gibt zu bedenken, dass durch die geplante Trennwand und die verbleibenden 4 Bahnen a 50 m keine Sportveranstaltungen mehr im Waldschwimmbad stattfinden können. Der ESV möchte wissen, wieviele 50 m Bahnen im nächsten Jahr für den Triathlon zur Verfügung stehen.

BM Möller erläutert, dass die 90.000 Besucher von größerem Interesse sind und das die 50 m Bahnen nur noch vom Möllner Sportverein genutzt werden. Seit dem das Oscar Schwimmfest nicht mehr stattfindet, werden die 50 m Bahnen nur noch einmal im Jahr für den Triathlon genutzt.

Herr Malottke aus der Theodor-Körner Straße berichtet, dass es vor seinem Haus im Juni / Juli aufgrund der Starkregenereignisse vermehrt zu Überschwemmungen gekommen sei. Das Wasser stand dann teilweise bis zu seiner Tür und im Juli war zur

Abwendung der Gefahr auch der Einsatz der Feuerwehr erforderlich. Herr Vendsahm erläutert kurz, welche Maßnahmen geplant sind und verweist auf den TOP 5.

Um nicht zuviel vorab zu diskutieren, schlägt Herr Vendsahm vor, dass entsprechende Fragen gerne bei dem jeweiligen TOP gestellt werden können. Diesem vorgehen stimmt der Ausschuss einvernehmlich zu.

4) Bericht des Ausschussvorsitzenden und der Verwaltung

Beratung:

Der Ausschussvorsitzende gibt das Wort, da seinerseits nichts zu berichten ist, weiter an Herrn Hobein.

Herr Hobein berichtet, dass die Arbeiten zur Sanierung des Wasserwerkes beim Bau des Absetzbeckens und Zwischenbehälters planmäßig vorangehen und die ersten Wände des neuen Absetzbeckens sowie die Sohle des Zwischenbehälters bereits betoniert sind.

5) Zustandsbericht über die Oberflächenentwässerung der Theodor-Körner-Straße

Beratung:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Oberflächenentwässerung in einem desolaten Zustand ist und das die Leitung im Vergleich in der Gemeinde Büchen aller Leitungen die in der Theodor-Körner Straße diejenige ist, die sich im schlechtesten Zustand befindet. Es ist jedoch nicht nur mit einer Sanierung der Leitung in der Theodor-Körner Straße getan, sondern die gesamte Einleitungsstelle im Bereich Theodor-Körner Straße / von Lützow Straße muss entsprechend vergrößert werden. Die betroffenen Flächen wurden bereits durch das Vermessungsbüro Boysen aufgenommen. Zur Zeit erfolgt das Aufmaß der Bahnflächen auf dem der P+R Parkplatz entstehen soll. Diese Fläche soll über die Bahnhofstraße in die Theodor-Körner Straße entwässern. Damit die Entwässerungsleitungen entsprechend dimensioniert werden, ist alles abhängig von der weiteren Planung der P+R- und Gewerbeflächen auf dem Bahngelände. Herr Bürgermeister Möller rechnet mit einer Realisierung der Maßnahme in 3-5 Jahren. Beim Bau der Oberflächenentwässerung wird dann am Regenerückhaltebecken angefangen und Richtung Bahngelände gearbeitet.

Herr Geiseler fragt nach, ob das Bahngelände nicht in Richtung Elbe-Lübeck-Kanal entwässert werden kann. Der Bürgermeister erläutert, dass dies nicht möglich ist, da der Bereich hinter der Feuerwehr wesentlich niedriger als das restliche Bahngelände ist.

Herr Kossatz fragt nach, ob durch die geplante Maßnahme mit Schäden an den Linden in der Theodor-Körner Straße zu rechnen ist. Er weist darauf hin, dass die Bäume nicht ohne Grund weichen müssten und gerade das Baumkataster überarbeitet wird.

Herr Malottke berichtet hierzu, dass vermehrt Totäste herunterfallen.
Herr Bürgermeister Möller gibt bekannt, dass alle 2-3 Jahre in den Alleen eine Baumpflege durchgeführt wird. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 25.000 € - 30.000 €

Herr Geiseler fragt nach einer Kostenschätzung für die geplante Maßnahme. Hierzu teilt Herr Bürgermeister Möller mit, dass es noch zu früh sei Kosten zu nennen. Da die Planung noch nicht angeschoben wurde, kann es zu 30 – 50% Abweichung von einer Kostenschätzung kommen. Er rechnet mit einer Auftragssumme von 1 – 1,5 Mio. Euro.

6) Attraktivitätssteigerung im Rahmen der Sanierung des Waldschwimmbades

Beratung:

Vor der allgemeinen Diskussion stellt Herr Gagatek anhand von Bilder und einem 3D Modell die Maßnahme vor.

Bürgermeister Möller erläutert die mit der Einladung versandte Kostenaufstellung. Er berichtet weiter, dass der Auftragnehmer zur Sanierung des Beckenkopfes ein sehr wirtschaftliches Angebot zur Auskleidung des gesamten Beckens in Edelstahl eingereicht hat. Sollte das Becken komplett in Edelstahl ausgekleidet werden, so minimieren sich die Kosten bei den Attraktionen, da die Trennwand, die Gewöhnungstreppe und der Abbruch der alten Treppe bereits in dem Nebenangebot enthalten sind. Für die komplette Auskleidung des Beckens sind Mehrkosten in Höhe von 460.000 € anzusetzen. Dies liegt 380.000 € über dem Haushaltsansatz.

Auf die Frage, was an Instandhaltungskosten eingespart werden kann, wenn das Becken komplett mit Edelstahl ausgekleidet wird, berichtet Herr Bürgermeister Möller, dass allein im letzten Jahr im Treppenbereich Fliesenreparaturen in Höhe von 10.000 € durchgeführt wurden. Außerdem sind die Dehnungsfugen in dem Becken nicht mehr vorhanden und müssen wieder hergestellt werden. Durch die Vollauskleidung des vorhandenen Beckens entfallen die Kosten für die jährliche Instandsetzung. Hinzu kommen alle 8 – 10 Jahre Kosten für die Wartung der Abdichtung der neuen Einströmdüsen von ca. 10.000 €

Des Weiteren spricht sich Herr Bürgermeister Möller dafür aus, die Attraktionssteigerung in diesem Bauabschnitt mitzumachen, da der Beckenumgang erneuert wird. Ist der Beckenumgang erst einmal neu hergerichtet, so werden für die nächsten Jahre keine neuen Leitungen für Attraktionen zum Becken verlegt werden.

Herr Fehlandt fragt nach der Sanierung des Kinderplanschbeckens. Herr Bürgermeister Möller informiert, dass der Verwaltung Angebote für die Sanierung vorliegen. Die Kosten liegen zwischen 40.000 € für eine erneute Auskleidung mit einem GFK Laminat und bis 250.000 € für ein Edelstahlbecken mit Attraktionen. Ein Angebot für die Sanierung mit einem GFK Laminat ist mit den Unterlagen versandt worden. Die Kosten hierfür sind in der Aufstellung enthalten.

Herr Bürgermeister Möller informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass durch die installierte Schwimmbadabdeckung und die Solarabsorbermatten bereits Energieein-

sparungen in Höhe von 40.000 € - 50.000 € zu verzeichnen sind. Er erwartet durch die im nächsten Bauabschnitt zu installierende Wärmerückgewinnung des Beckenwassers weitere Einsparungen.

Seit 2004 sind die Besucherzahlen rückläufig. Es gibt kaum noch 3.000 Besucher an einem Tag. Zur besseren Vermarktung des Bades sollen saisonal Werbeschilder am Radwanderweg Elbe-Lübek-Kanal und den Ortseingängen aufgestellt werden. Außerdem wird die Werbung durch die Aufnahme in die Infobroschüre „Gastlich 2010“ auf den Nordkreis ausgeweitet. Für Mehreinnahmen müssen in Zukunft mehr Tageskarten verkauft werden.

In Zukunft wird die Beckentemperatur automatisch auf mind. 25°C gehalten.

Herr Geiseler fragt nach, was für Einsparungen erzielt werden können, wenn die Trennwand bei 25 m nicht kommt.

Durch den Wegfall der Trennwand entfallen auch die Unterwasserliegen und die Massagedüsen. Die Einsparungen betragen dann ca. 80.000 €.

Wie Bürgermeister Möller berichtet wird für die bereits beauftragten Baumaßnahmen die Umsatzsteuer erstattet. Durch die Erstattung wäre die Auskleidung des gesamten Beckens in Edelstahl und die Schaffung der Attraktionen ohne weitere Kreditaufnahme realisierbar.

Die Kosten für die zusätzlichen Maßnahmen stellen sich wie folgt dar.

zusätzliche Kosten

Becken aus VA brutto	353.000,00 €
Attraktionen brutto	116.025,00 €
Planschbecken GFK minimalen Lösung	40.000,00 €
Mehrkosten	509.025,00 €

Bereits erteilte Aufträge

Beckenkopf	424.310,00 €
Wassertechnik	627.619,30 €
Erdarbeiten	270.618,86 €
Elektroinstallation	30.000,00 €
netto	1.352.548,16 €
19%	256.984,15 €
brutto	1.609.532,31 €
Gesamt	2.118.557,31 €
Mehrwertsteueranteil	402.525,89 €

Auf Antrag wird die Sitzung für 5 min unterbrochen.

Nach weiterer Beratung wird sich darauf geeinigt, dass die Trennwand max. 6 m in das Becken hineinragen darf, damit mind. 6 Bahnen a 50 m verbleiben. Es sollen alle dargestellten Attraktionen und die Auskleidung des Beckens realisiert werden. Es wird folgender Beschluss gefasst.

Beschluss:

Der Werkausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Senkung der jährlichen Instandsetzungskosten und zur Attraktionssteigerung erforderliche Haushaltsmittel im Haushalt darzustellen. Durch die eingeplanten Attraktionen soll, um wieder mehr Besucher zu gewinnen, das Bad attraktiver gestaltet werden.

Die Finanzierung der Mehrausgaben ist durch die Rückerstattung der Mehrwertsteuer und durch die noch nicht gebundenen Haushaltsmittel zur Sanierung des Waldschwimmbades in Höhe von 83.313,41 € gesichert.

Abstimmung: Ja: 6 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine/folgende Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

7) Verschiedenes

Beratung:

Es erfolgen keine weiteren Fragen bzw. Mitteilungen.

.....
Norbert Vendsahm
Vorsitzender

.....
Schriftführung